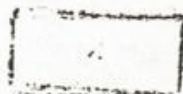


Inlage



1941/42

480

~~11/4/45~~

11/4/45

Tagebuch  
der

Abteilung für Fleckfieber- u. Virusforschung  
am Hygiene-Institut der Waffen-SS.

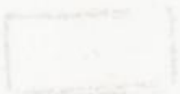
..

29.12.41: Besprechung zwischen Heeres-Sanitätsinspekteur, General-Oberstabsarzt Prof. Dr. H a n d l o s e r, Reichsgesundheitsführer Staatssekretär, SS-Gruppenführer Dr. C o n t i, Präsident Prof. R e i t e r von Reichsgesundheitsamt, Präsident Prof. G i l d e - m e i s t e r vom Robert Koch-Institut (Reichsanstalt zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten) und SS-Standartenführer Doz. Dr. M r u g o w s k y von Hygiene-Institut der Waffen-SS, Berlin.

Es wird festgestellt, dass die Notwendigkeit vorliegt, die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Fleckfieber-Impfstoffen aus Hühner Eidottersäcken zu prüfen. Da der Tierversuch keine ausreichende Wertung zulässt, müssen die Versuche an Menschen durchgeführt werden.

2.1.42: Zur Prüfung der Fleckfieber-Impfstoffe wird das K.L. Buchenwald gewählt. SS-Hauptsturmführer Dr. D i n g wird mit der Durchführung beauftragt.

Einlage



1820  
11/14/2

1901/12

VERZEICHNIS

der

Abschrift der Protokolle der Versammlungen  
des Hygiene-Institutes der Kaiserlichen

§ 1. Die Versammlung des Hygiene-Institutes, General-

direktor Prof. Dr. H. v. L. v. L., Berlin-

Landwehrstr. 77, im Hygiene-Institut

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

-

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

Es wird festgestellt, dass die Notwendigkeit vorliegt,

die Verantwortlichkeit und Verantwortung von Mitgliedern

institute des Hygiene-Institutes zu prüfen. In der

Erörterung seien zunächst die Fragen zu erörtern, ob

die Versuche im Hygiene-Institut bestehen.

§ 2. Die Prüfung der Mitglieder des Hygiene-Institutes

des Hygiene-Institutes, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

am 1. Dezember 1901, Vorsitz Prof. Dr. H. v. L.

\*

13

13

24.7.43- Durchführung eines Grossversuches an 45 Personen nach  
20.4.43: dem Schema des Hygiene Institute der Waffen-SS, von  
SS-Standartenführer Doz. Dr. M r o g o w s k y .

Es wurde geimpft an 5 verschiedenen Tagen innerhalb der  
vier Wochen gegen

- Pocken,
- Typhus,
- Paratyphus A und B,
- Cholera,
- Fleckfieber,
- Diphtherie.

Die Verträglichkeit war im allgemeinen gut. Ganzes  
Protokoll und Bericht wurde am 27.4. 1943 an Amtschef  
XVI abgegeben.

Es kam teilweise zu starker Arbeitsbeschränkung  
mit Abgeschlagenheit, Temperatursteigerung und Lymph-  
drüsenanschwellung. Beachtet werden muss, dass Typhus  
und Pocken nicht auf der gleichen Körperhälfte geimpft  
werden, da es sonst zu stärksten Lymphdrüsenanschwellungen  
kommt.

Bei dem Diphtherie-Adsorbat-Impfstoff kam es in etwa  
20 Fällen zu stärkerer Abszessbildung.

Soweit noch im Lager wurde nach einem Vierteljahr  
mit Pocken nachgeimpft.

*Dr. P. ...  
H. ...*

13

100-100

10

Die ...  
...  
...

...

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

...

...

...

...

*Handwritten signature*